

Eine sehr lebendige Diskussion in Berlin

Besuch Der Geschichts- und Heimatverein Villingen erörtert mit dem CDU-Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei die aktuelle Tagespolitik. Wegen Präsident Macron wurde das geplante Programm geändert.

Villingen-Schwenningen. 43 Mitglieder des Geschichts- und Heimatverein aus Villingen-Schwenningen besuchten in Berlin den Bundestagsabgeordneten Thorsten Frei. Zum prall gefüllten Programm der Gäste aus der Doppelstadt gehört neben den typischen touristischen Sehenswürdigkeiten mit weit über das Land hinausgehender Bekanntheit eine Stippvisite in der Herzkammer der deutschen Demokratie. Bei dieser Gelegenheit ließ es sich Thorsten Frei nicht nehmen, den Verein an seiner Wirkstätte persönlich willkommen zu heißen und den Mitgliedern die Grundzüge des Parlamentarismus und seiner Arbeit in einem Gespräch nahezubringen.

Persönliche Fragen

Zunächst entschuldigte sich Thorsten Frei bei der Gruppe, denn neben dem Besuch im Bundestag musste der ursprünglich bereits für Montagabend geplante Besuch im Kanzleramt kurzfristig annulliert werden. Frei



43 Mitglieder des Geschichts- und Heimatverein aus Villingen haben Berlin besucht und waren natürlich auch auf der Reichstagskuppel. Foto: Privat

versuchte die Gruppe zu trösten, denn immerhin „wurde dieser Termin abgesagt, da Angela Merkel den wohl wichtigsten Besuch des Jahres empfing, den neuen französischen Präsidenten Emmanuel Macron, der bereits am ersten Tag seiner Amtszeit den Schulterchluss mit Berlin suchte.“

Neben den aus Sicht der CDU überaus erfreulichen Ergebnis-

sen der letzten drei Landtagswahlen berichtete Thorsten Frei über die aktuellen Gesetzesvorhaben, die noch in den verbleibenden vier Sitzungswochen beschlossen werden sollen, da sie danach dem Prinzip der politischen Diskontinuität zum Opfer fallen würden und von der nächsten Bundesregierung komplett neu in das Parlament eingespeist werden müssten.

Danach nutzten die Vereinsmitglieder, die sich für die Gestaltung und Erhaltung des historischen Stadtbildes von Villingen einsetzen, die Chance, um ihrem Bundestagsabgeordneten ganz persönliche Fragen zu stellen. Dabei nahm die mögliche Verwendung der immer weiter steigenden Steuerüberschüsse nach der Bundestagswahl einen großen Teil der Debatte ein. Für

Thorsten Frei ist klar, dass die sprudelnden Steuerquellen auch dafür genutzt werden müssten, um die hart arbeitende Mitte der Gesellschaft zu entlasten. Für ihn sei es nicht vermittelbar, dass der Staat im Geld schwimme, der Spitzensteuersatz bereits beim 1,5-fachen des Durchschnittslohns greife und andere Parteien zum Teil offen mit höheren Steuern werben. „Wir wollen, dass die Menschen die gute Konjunktur konkret auch in der eigenen Tasche spüren. Dieser Anspruch wird sich auch in unserem Wahlprogramm niederschlagen“, ist Frei überzeugt.

Kuppel des Reichtags

Weitere Themen waren die Lage in Albanien und Mazedonien, die Vor- und Nachteile des Föderalismus und die aktuellen Grundgesetzänderungen, die in der neuen Bund-Länder-Finanzbeziehung unternommen werden. Nach der lebendigen Diskussion wurde der Besuch mit einem Erinnerungsfoto auf der Kuppel des Reichtags vollendet. eb